Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Eridjeinen, Die Sreitags-Mummer wird ber Samstag-Mummer beigelegt.)

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchbruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gelpaltene Toloneljeile oder deren Raum 10 Pfg. Rellamezeile 25 Pfg-

Nº 101.

Samstag, ben 1. Juli 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadung.

In ber Zeit vom 12. Juni bis 17. Juli b. Is. sinden im ble-figen Kreise die diesjährigen Bau- und Betriebsübungen des Tele-graphenbataitions Str. b in Coblenz zur Ausbildung der Mann-

geapgenbataillons ber. 3 in Cobierg ichaften im Feldtefegraphenbau ftatt. Ich ersuche, die Jivilbevölterung in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, daß die Feldtelegraphenleitungen unter dem Schuße ber 38 317 und 318 des Reichsstrafgesenduches siehen und daher zu

Biesbaben, ben 19. Juni 1911.

3. Nr. I. M. 2349.

Der Rönigliche Landrat. 3. M. gez.: Ried, Regierungsaffeffor.

Un die Bolizeiverwaltung ju Sochheim a. D.

Sochheim a. M., den 23. Juni 1911. Die Bolizeiverwaltung: 2Bald.

Befauntmachung.

Die Reblausuntersuchungsarbeiten beginnen am 3. Juli cr.
und awar vom Rotenseepsad ab, nach dem Weiler zu und im Vistrift Reuenberg, von dem Weinberge des Beter Schumann ab. Die Weinbergsbesisser werden ersucht, die Arbeiten in diesen Weinbergen, besonders das Heften, zu beschleunigen. Hechbeim a. M., den 22. Juni 1911. Die Polizei-Berwaltung: Walch.

Befanntmadung.

Das Reinigen ber Stragen und Stragenrinnen wird in Erinnerung gebracht. Untertoffungen werben bestraft. Hechheim a. M., den 22. Juni 1911. Die Bolizei Berwaltung: 28 al ch.

Befanntmadjung.

Die Stelle eines Feldhüters ist aushilfsweise zu besehen. Ge-eignete Männer, die diesen aushilfsweisen Dienst übernehmen wollen, werden ausgesordert, sich sofort im Rathaus zu melden. Sochheim a. M., ben 20. Juni 1911.

Der Magiftrat: Bald.

Freiwillige Feuerwehr Hochheim a M.

Die Mitglieder der freim. Feuerwehr werden hiermit auf Sonntag, den 2. Juli d. Js., früh 6 Uhr zur Ueburig geladen. — Horniften werden blafen. — Zweite Garnitur mit Müge. — Bolldbliges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Das Rommando.

Nichtamtlicher Teil.

Tages=Rundschau.

Kiel. Das amerikanische Geschwoder unter Konteradmiral Badger verließ Samstag vormittag Kiel und trat die Heimreise an. Offitzere und Mannischaften, die zum Teil Deutschand die Heimerste an. Offitzere und Mürnberg bereift haben, sprechen ihre Anerkennung über das in Hamburg, Berlin, den Rheinstädten und in Süddeutschland Geschene aus. Der Besuch dat aufs beste die Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern gesestigt und gefordert. Die Offitzere beider Rationen haben einander im täglichen Gerfehr kennen und Süden arfernt. Die peuntägige Ausgemenkunft in Kiel ist ohne Schien gefernt. Die neuntägige Zusammentunft in Riel ist ohne ieben Miston verlaufen. Die Umerifaner sind des Lobes voll über die tamerabschaftliche Gesinnung der unsern.

Racklänge von der Krönung. Man darf, so wird der Kösn.
Ikg. aus London geschrieben, heute nach der Abreise sagen, daß van teinem der hohen Krönungsbesucher in diesen Tagen hier sowiel und mit sowiel freundlicher Wärme in weitesten Kreisen gesprochen worden ist, als von unserem Kronprinzen paar.
Bawohl der Kronprinz wie die Kronprinzessin deben, derech vertigelie Den, durch natürliche, ungefünstelte Liebenswürdigkeit und Treundlichkeit die Serzen zu gewinnen. Was den Kronprinzen anbelangt, so vernahm man allenthalben Rachflänge seiner indi-ichen Ball. Ungablige Briefe muffen bamals von Leuten, mit Bring allenthalben hinterlaffen. Das ift feineswegs bie allgemeine Regel. Es muchen heutzutage zahlreiche Sahne großer burftenhäuser die Reise um die Erde. Sie find alle zur jogenannten Reprofentation erzogen, in der Aunft, sich von der günstigften Seite Seite zu zeigen, von früher Jugend an unterwiesen worden, und wie berhaltnismäßig seiten vernimmt doch der Beobachter, daß bas beefer Michtung natürsiche Anlage und Schulung den ge-wünscher Michtung natürsiche Anlage und Schulung den ge-wünschen Erfolg gehabt haben! Unser Kronprinz hat allerdings den manchen dieser Herren das voraus, daß er nicht nur der Robe halber, sondern aus natürsicher Reigung und Anlage ein echter und rechter Sportsmann ist. Nichts rückt in England und in Englands auswärtigen Besitzungen den Auskänder näher als die Angesenden der Chaptigen den Auskänder näher als bie Anerfennung biefer Eigenschaft, die fich wie ein Lauffener bei de Anerkennung dieser Eigenschaft, die sich wie ein Bauffener der boch und niederig verdreiter. Daß der Prinz in diesen Tagen bwischen allen möglichen anderen Dingen, die zum Fürstenderuf Jehören, knapp demeisene Zeit suchte und sand, sich unter den Tollen und im Stalle umzusehen, in Roedampton Polo zu spielen, wobei sein Spiel allgemeine Anerkennung sand, und zwischendurch zu zeigen, daß er auch als Golfspieler gute Figur macht, dat allgemein geschen. Auch sein und der Kronprinzessin angenehmer Berkehr mit den inngen Berwandben, den Kindern des Herrichter Bertehr mit ben jungen Berwandten, ben Mindern bes Gerricherdances und König und Königin selbst bat sehr wohltvend berührt. Am vergangenen Freitag, als das Königspaar seinen großen Umgug burch bie Stadt machte, war für die Fürftlichteiten bei

Constitution Sill, dem Dentmal Bellingtons gegenüber, an der Ede ber Anlagen von Budingham-Palaft ein Pavillon aufgeichlagen, von dem aus die Königskinder und andere Fürstlichkeiten den Königszug aus Piccadilly beran- und vorüberziehen sehen konnten. Dier frand das Bolt in bellen Scharen, und als ber junge Bring von Wales mit feinen jungeren Geschmiftern im Bapillon ericbien, um die Eltern ju erwarten, erhob fich unenblicher Der Anbeid und die gange Gelegenheit iprach gum Bergen ber Menge. Als dann aber unfer Kronprinz in der großen Pa-radeunisorm seines englischen 11. Husaren-Regiments mit der Kronprinzessin erschien, sich neben seine junge Bose, die Prinzessin Marg, setzte, und die Kronprinzessin zwischen dem Brinzen von Walles und dem jungen verdannten Don Wannel von Portugal Plat nahm, folgten neue Ausbrüche von braufendem Hurra. Es tam indes noch eine Steigerung. Denn als dann der Zug in Sicht trat und schließlich König und Königin, sortwährend grüßend, durch die judelnde Wenge naher kamen und auf 30 Schritt Entsternung des Pavillons und ihrer Kinder und Gaste ansichtig wurden. ternung des Pavillons und ihrer Kinder und Gäste ansichtig wurden, die sich alle grüßend erhoben hatten, standen beide Rajestäten im Wagen auf und verbeugten sich unter betäubenden Jurusen der Menge, augenscheinlich bewegt, und verbeugten sich wieder und wieder, während der große Pruntsandouer langsam vorüber rollte. Wiederholt ist seidem dem Berichterstatter von Juschauern versichert worden, daß der Andrick unteres Kronpeinzenpaares zwischen den Königskindern und die ganze Szene einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen habe. Der leizte Besuch des Kronpeinzen galt, wie gemeldet, seinem Husaren-Regiment in Sdornprinzen galt, wie gemeldet, seinem Husaren-Regiment in Schornciisse. Er nahm eine gründliche Besichtigung ab, speiste wie eine Partie Polo mit ihnen zu spielen. Und so hat dieser Besuch zur Freude der Landsseute von Ansang dies zu Ende einen höchst harmonischen Verlauf gehabt.

Mleine Mitteilungen.

Bab Nauheim. Der frühere Brafibent von Megito, Borfirio Diaz, ist zum Besuch seines langjährigen Privaljefretars, ber hier von einem schweren Herzielden Hellung gesucht und gesunden hat, eingetroffen. Exprässdent Diaz beabsichtigt übrigens, seinen Bestuch in Deutschland langere Zeit auszubehnen.

Rassel. Die Raiserin wird William nachter Woche zu mehr-

wöchentlichem Aufenthalt im Schloft Wilhelmshöhe eintrelfen. Stuttgart. Auf Befehl des Kaijers nimmt Generalieidmar-

fchall v. Bod und Bolach vom 4. Juli ab eine Befichtigung bes

Burttembergischen Armectorps vor. Chemnis. Fürst und Fürstin Bulow trasen zum Besuch bei dem Oberstmarschall Graf Bistum von Eckstedt auf Schoch Lich-

Belersburg. Anläftlich bes Stapellaufe bes "Cemaftopol" richtete der Kaiser an den Marineminister iolgendes Telegramm:
"Ich din berglich erfreut über den glücklichen Stapellauf des Linienschiffes "Sewastopol". Gott gebe, daß die Macht Ruffands zur See schnell und dauernd wieder aussebe."

Nachrichten aus Sochheim u. Umgebung.

hochheim. Um Peter und Poul-Lage fiet ein fleiner Knabe, bem Fabrifarbeiter Josef Simon gehörig, am sogenannten Japfen" in ben Wether. Tropbem ber Borgang einen größeren Juschauertreis hatte, bemüßigte fich niemand um ben Kleinen, ber auch in bem an biefer Stelle ziemlich tiefen Beiber ertrunten mare, wenn nicht im letten Augenblid ber hinzufommenbe Champaguerarbeiter Johann Reig bas Rind aus bem Baffer geholt

- Mis proviforifder Felbhüter für ben nordmeftlichen Ge-martungsteil murbe ber Strobbulfenfabritant Abalf Dienft beftellt.

Die Ririchenernte ift bier in vollem Gange. Ertrog ist im allgemeinen, trop ber ungunftigen Aussichten mahrend ber Blütezeit im Frühjahre, ein sehr reicher und ist auch bie Qualität bis jeht gang vorzüglich. Ebenso lohnt sich ber in den lepten Jahren bedeutend zugenommene Andau der Johannisbeerstraucher, welche mit wenigen Ausnahmen einen reichlichen Ertrag liesern. Die Beeren, die von den hiesigen Obst- und SetzKellereien zu Ketterzwecken aufgekauft werden, sinden guten Abiah und zwar zu Breisen, die benjenigen der Weintraubenpreise früherer Jahre nicht nachstehen.

— Morgen nachmittag um 4% Ubr steht die 1. Mannschaft des Hachheimer Sportvereins 1909 der gleichen Mannschaft des Sportvereins Mainz auf dem Sportplate am Welher im Wett-

tampfe gegenüber.

Bicbrich, ben 1. Buli 1911.

* Gibber Kerb. Wir Biebricher können gewiß nicht fagen, daß bier Mangel an Festlichkeiten ist, nehn, das Gegenteil ist richtig. Und wenn nun noch neue Festlichkeiten dazulommen, ift richtig. Und wenn nun noch neue Gestlichfeiten bagurommen, wie es bie neu eingeführte Gibber Kerb ober mie fie offiziell beißt, wie es die neu eingesuntie Gibber Rerb ober wie sie distillen deigt, das Stiftungsseit der Kerbegeseilichaft ist, dann mag mancher den Kopf schützeln über das zunehmende Bergnügungsbedürfnis. Man muß aber bebenken, daß unter all den Bergnügungen, die der Einwohnerschoft das Jahr über geboten werden, manche ist, zu der die Besucher förmlich an den Haueren herbeigezogen werden. der die Besucher sormlich an den Hadern herbeigezogen werden müssen. Wenn man dagegen sieht, welcher Bolfstümlichkeit die Gibber Kerb vom ersten Augenblick an sich erfreut, dann muß man billigerweise seine Bedenken sollen tassen. Das wird man morgen und Montag, ichones Werter vorausgeseht, wieder zu des obachten Gelegenheit haben. Eingeleitet wird das Kest mit einem Westrus am Sonntag früh um 147 Uhr. Den Glanzpunkt soll der historische Festzug die Festzug die bieden, der sich nach dem verössenklichten Festprogramm von der Glaugasse aus durch Mosbach, die Wiesbadener-, Mühl- und Rathausstraße die Adolfsplach erstreckt und dann über Friedrichstraße nach dem Festplag in den Wiesen hinter der Bleichstraße geht, wo Bolfsest mit Tanzbelustigung statisindet. Man dari sicher sein, daß das Fest wieder eine große findet. Man barf ficher fein, bag das frest wieder eine große Masse Besucher von bier und aus der Umgebung anziehen wird. Am Montag von 4 Uhr ab ift auf dem Feftplat Zang, Bolfsbeluftigung und Rinderfeft.

" Bu ben verichiebenen in ben leiten Togen burch bie Breife gegangenen Artitein über bas 28 lesbabener Raifer-icht oft veröffentlicht bie Grti. Big beute folgende überrafchende Bufchrift: "Die berichiedenen Blatter, insbefondere Berliner Bei-

tungen, die fich aus Wiesbaden von einem bafelbft gu errichtenden tungen, die sich aus Wiesbaden von einem baselbst zu errichtenden Kaiserlchloß berichten lassen, hörten etwas läuten, wissen aber nicht, wo die Gloden hängen. Die hängen nämlich in Kiebrich und sind in Wiesbaden hörder! Schon lange besteht in einigen Wiesbadener Kreisen der Plan, das herzogliche Schol Vieberich Von der großherzoglich luxemburglichen Kinanzkammer täuslich zu erwerben und dem Kalser zur Verfügung zu stellen. — Das Biedricher Schloß mit seinem prächtigen Bart ist bekannlich dei der Einverleibung d. I. 1866 Privateigentum des herzoglichen Haufer Kansau gedlichen. Zur Bolziedung eines Kauss sind zwei Parteien notwendig, außer dem Kaustiedhader nuch ein williger Verfäuser. — Wir können bierzu mitteisen, daß nach unseren an insormierter Stelle eingezogenen Erkundigungen hier von einem derartigen Projest nichts bekannt ist. berartigen Projett nichts befannt ift.

"Ausstellung ber Entwurfe gum Bismard. Rational. Dentmal in Wiesbaben. Befanntlich murbe vom großen Kunstausschuß am Samotag ein engerer Bettbewerb unter den 20 vom Preisgericht ausgezeichneten Entwürfen des schoelen. Ein Besuch der Ausstellung im Pautinenschlößchen dürste nun von besonderem Interese sein, da diese 20 Entwürfe bier auch sämilich zur Ausstellung gelangt sind, und die Kenntnisgerade dieser Entwürfe bei dem neuen Ergebnis im November d. Is. zum Bergleich von besonderem Wert sein wurd. Die Ausstellung bleibt auch noch nach dieser Entscheidung des Ausschuffellung bleibt auch noch nach dieser Entscheidung des Ausschuffellung des Ausschlieben des Ausschlungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungspallungspallungspallungspallungspallung des Ausschlungspallungsp

Blesbaden. Unter bem Borfit bes Regierungsprafibenten

v. Meister sand gestern hier eine Konserenz statt über Errichtung der Gemerbesorberungsanstalt für den Regierungsbezirf Wiesduden nach Münchener Muster. An der Beratung beteiligten sich n. a. die Polizeipräsidenten, die Oberbürgermeister und mehrere Stadträte aus Frankfurt und Wiesdoden, der Direktor der Frankfurte Gewerbeschule, Berkreter den Landeshaupimanns, der Handertschaftlichten und des Gewerbeschules für Wolfen tanmer, Innungsausschüffe und des Gewerbevereins für Rassausschaft und dem aussührlichen Reserat des Regierungsruts Dr. v. Konta war man über die Gründung der Anstalt einig. Es wurde zunächst ein Arbeitsausschuß gebildet, der auch gleichzeitig Erbeburgen darüber ausgesten soll, wie den Handwerfern im Kam-

merbegirte gu belfen mare.

Biesbaden. Bor Eintritt in die Tagesordnung ber Stadtver-arbnetensigung am Freitag wendete fich Oberbürgermeifter Dr. von nednetensigung am Freitag wendete sich Oberbürgermeister Dr. von Ibell gegen die — angedich von einem Franklutzer Zeitungsforzelpondeten herrührende — Mät von der Errühtung eines neuen Kaiserichlossen Weiserbaden, indem er sessistet daß dem Ragistrat von dergleichen Berbandlungen absolut michts dekannt sei. Gegenüber der Behauptung, daß die Stadt sich den Erwerd des "Paulinenschlössischen", das den Mittelpunkt dieses neuen Kaiserschlosses die siehen sollte, zunächst habe entgeben lasten und an den ersten Kaiser. Bankier v. Erkanger-Franklurt, eine Million mehr des Aufter, konstatierte der Oberdürgermeister, daß die Stadt sier das Akstistum überhaupt nur 950 000 Mart bezahlt dat. — Der bezahlt hötte, konstatierte der Berburgermeister, das die Stat für das Besignum überhaupt nur ISO 000 Mart bezahlt dat. — Der "Nord und Ostverein" propagiert die Anlage eines Schmuchkalges om Ende der Wilhelmstraße, Ede der Sonnendergerstraße, unter Einbeziehung der dortigen Anlagen. Ein Architest hat jeht ein Mo-dell diese Projests gesertigt, das im Zeichensaul des Stadtbauamis ocht Tage ausgestellt ist. — Gelegentlich einer Vorloge wegen Um-tegung des Baugeländes zwischen Bedeicher-, Gischer- und Oden-woldstraße, gegen die mehrere Anlieger Widerspruch erhoben, wird der Wonste generatert der Wonistrat word preisen, ob nicht die ker woldbirche, gegen die niederer untieger Wortschaft ergoden, ber Munich gesuchert, der Magiltrat möge prüfen, ob nicht die Lez Adices für Wirsbaden einzulühren fet, worauf der Oberbürger-meister erwidert, daß ein solcher Antrog dem Moghstrat in seiner nächsten Sihung unterbreuet werde. Die Lez Abices sei gut, weil man badureb über unendlich viele Weiterungen hinausfomme und der Willfür des Einzelnen weniger Spielenum gelasien werde. Das erwähnte Umlegungsprojett soll der Generaltommission in Kallet vorgelegt werden. — Bei dem Umbau der Bilhelmstroße sollte für das Geleise der "Elektrischen" Teermaladam nuch einem neuen englischen Bertehren Bermenbung finden. Da aber ber Bertreter ber englischen Firma teine Garantie übernehmen und man die Wilbeimftroße nicht zum Berfuchstarnitel machen wollte, griff mon auf bas erfte Projett, bas eimas teuter ift, gurud: Betonunterlage mit hartgufaephalt (mit bem bie gange Strafe befeftigt wird) gwiichen den Schienen und Einfassung mit Holgester. Das Kollegium ist damit einverstanden. — Als Bertreter zum Deutschen Städtetag wird Stadte. Jutikurat Dr. Hehner gewählt. — In der Ikagistraisvorlage betressend die Errichtung eines Arematoriums besterft der Oberbürgermeister, daß es sich zumächst nur um eine gelehlich vorgeschriebene Formalität, um die Frage handle, ob dier eine Zweidritel-Majorität für die Errichtung fei. Ein Arematorium sei ja bier schon beabsichtigt gewesen, und man habe die Räume für einen Berbrennungsofen unter der Trauerhalle des neuen Güdeinen Berbrennungspren unter der Trauerhalte des neuen Sideriedhofs bereits vargeleben. Stadtin. Alberts widersprach der Annahme, als ob die jetultative Freuerbestattung nur der Borlaufer der obligatorischen sei. Bon den 36 anweienden Stadtverordneten stimmten schließlich alle, mit Ausnahme der der Sentrumsvertreter, für die Errichtung eines Krematoriums. — Mit der Bemilligung von 60 000 Mart für herstellung der gärtnerischen Anlagen im Bestmühltal erstärt sich das Kollegium einverstanden.

- Um bas Bild ber Rennbahn mabrend der Rennen bildlich leftzuhalten, werden gelegentlich ber Sommerrennen an allen beei Logen potographifche Mufnahmen aus ber Bogelperipetitte angefertigt werden. Bu biefem Zweif mird eine hoben Aufnahmegeruft aufgestellt und eventuell auch an einem Tage wird ein Feffelballon

Das geplante handwertersetreiariat, welches in ber hauptfoche von ber Sandwertstammer fowie bem Innungeausschuft unterhalten wird, foll mit bem 1. Ottober ins Beben treten. Der Innungeausichuß nimmt Bewerbungen entgegen.

Freitag vormittag murbe por bem Biesbabener Amtogericht das Savon-Hotel (an der Webergasse und Barenstraße gelegen) zwangsweise versieigert. Der gemeine Wert beider Grundstüde zusammen beträgt 685 000 Mart. Das Höchstgebot mit 470 000 Mart legte Kausmann Schimann von Wiesbaden ein.

— Die Witwe bes Rentners Wahl, Rapellenftraße 28 in Wiesbaben wohnhoft, feiert am Freitag, 14. Juli ihren hundertjährigen Geburtstog.

- Schöffengericht. Um 27. April, bei Gelegenheit einer Tangmufit in Biebrich, fam es zwischen jungen Burichen gu einer Schlägerei, in beren Berlauf einer ber Beteiligten burch Mefferstiche in einen Urm fcwer verletzt wurde. Der Frijeur R. B. ous Biebrich mar por bein Schöffengericht beshalb Freitag gur Berantwortung gezogen. Es fomite ihm jedoch nicht nochge-wiefen werden, daß die Mefferftiche von ihm herrührten. Es erging baber ein Freispruch. — Um Freitog fiand die Witwe des Landwirts IV. Stein von Erbenbeim unter der Antioge der Mild-fölschung vor dem Schüllengericht. Sie soll der Mild 10% Walter zugeleht haben und gestund auch zu, daß fich beim Fillen der Mild in die Rannen noch Spulmaffer barin befunden habe. gleich aber murbe fefigeftellt, bag ihr Cobn ber Brabugent ber in Grage fommenden Mild gemeien fet. Der Bertreter ber An-tlagebehörbe beantragte gegen die Frau 200 Mart Geibstrafe und Berölfentlichung bes ensichelbenden Teils bes Urtells. Das Gericht erließ bezüglich ber Fran einen Freifpruch. Glegen ben Cobn foll nunmehr bas Berfahren anhangig gemacht werben.

- Straffammer. Der 15jahrige Lehrling Rarl Schramm von Wiesbaben befand fich bei einem Blesbabener Zahnischnifer in Stellung. Dort bat er über 600 Sahne, welche in einem offenen Schrant aufbewahrt murben, meggenommien, um fie bem Hander Adam Marillius zu verfaufen. Die Straffammer verurteilte ben Dieb zu einem Monat Gefüngnis, Marfiltus aber megen gewerbsmußiger Sehierei ju ber gefestlichen Minbeftftrafe von einem 3abr

wie. Der Stand ber Manile, und Rlauenfeuche im Landtreife Miesbaben mar am 29. Juni folgender: Berfeucht maren in ber Gemeinde Frabenftein 4, in ber Gemeinde Bierftabt

Frantfurt. Bor ber biefigen Stroffammer begann am Freitag bie Berhandlung gegen ben früheren medlenburgifden Dragoner. Beuinant Freiherr Mieganber von Schent gu Schmeinsberg, geboren 1868 gu Raffel und ben 41 Jahre alten Agenten Ben Tibolih aus Budapeit, angebuch Leutnant im öfterreichlichen Landfturm, wegen gewerbemusigen Giudipielo und Falfchipielo, Schent wird uberdies nach ber lirtunbenfaischung beschuldigt. Es find 20 Beite gen erichtenen. Die Berhandlung wird voraussichtlich zwei Tage

Die Taunusquerbahn.

Franffurt, 1. Juli. Gegenmartig ift bie Gifenbehnvermaltung mit einer Borprufung des Projetts einer Taunusquerbahn beschüftigt. Es zeigt sich dabei, wie verlautet, wie menig einig lich die Interessenten bisher über die Linienführung und andere Eingesheiten ihrer Borichtage find. Es ift gwar in Berjonin-lungen und Zeitungsartiteln auf manches Projett hingewiesen worden, aber fatfachlich haben vielfach bie Bemobner einer Gegend mehrere Plane entmorfen, auf beren Musfuhrung fie bis gu einem gewiffen Grabe rechnen. Es fann natürlich nicht bie Rebe bavon fein, bag man in einem fleinen Begirt gleichzeitig groei ober brei Bahnen baut, es ift vielmehr notig, bag fich bie intereffenten gunachft unter fich volltommen einigen, melche Binienjubrung fie gemeinfam erstreben mollen. Besonders im golbenen Grund ift man auf fo viele Eifenbahnprojette getommen. daß man toum noch prüfen tonn, welches eigentlich mirflich zuerst ausgeführt werden soll. Die Grundgebanten der Taunusquer-behn liegen fest. Sie soll an der Strede Homburg Mingen de-ginnen, piesteicht in Anspach, über Schmitten um den Feldberg beruminihren, Reifenberg berühren und bann unter Berührung möglichft gubireicher Gemeinden nach Ibitein ober nach Riebernhaufen führen, wo der verläusige Endpunft an der Strecke Limburg-Niedernhaufen fein würde. Im hinteren Taunus it man lich über die Lintenführung ziemlich flar, sie ist durch die Bodenformation mehr oder meniger bestimmt, wenn teure Tunnelbenken von der Meniger bestimmt, wenn teure Tunnelbenken von der Meniger bestimmt, bauten bermieden werden follen. Wahrend nun von einer Interellentengruppe für ben Weiterbau über Oberems, Oberrob, Beitrich nach Ibitein eingetreten wird, wollen anbere Intereffenten die Bahn in weifem Bogen durch den goldenen Grund geführt haben, mährend eine britte Gruppe für die Jührung über Glasbutten, Schleithpern, Childelien, Oberfosbach nach Niedernhaufen ist. Diese der Gruppen müssen, Obersosdan nach Abedernhausen ist. Diese drei Gruppen müssen sich zunächst umer sich einigen, denn nur eine der drei Linien sonn gedaut werden, Miedernhousen tommt als Endpunkt in erster Linie in Betracht, weit dort ein Lisenbahnstrapunkt dereits besteht und die Bahnhofsverhältnisse sich günstige lind. Außerdem besteht von dort stets Anschluch nach allen Kichtungen.

Anerlei ans der Umgegend.

Mains. In der leisten Stadtverördnetenstigung wurde auch die Frage des Korpsbeffeidungsamtes behandelt. Aus der Berteiung des Aftenmaterials ging hervor, daß Mainz in dieser Angelegenheit vollfommen ansicheidet und nur Kapiel in Betracht fomme Es werden seiten des Reichelchabauts 200 000 .R für das betreisende Gelände und 41 000 .R für Fundamentierung, — um Kicherung der unteren Könne gegen hochmößer — verlangt das beiteigende Getande und if voo a fur gindomerlierung, aur Sicherung ber unteren Raune gegen Hochwaffer — verlangt. Die Verjammiung beichloß, 200 000 a für das Gelände, aber nur 10 000 a für die Fundamentierungsarbeiten zu bewilligen. Wenn bas Keicheschalzami darauf eingeht, so ist die Sache entichieden. Auf größere Konzessionen wird sich die Stadt nun nicht weiter ein falle

Das goldene Wappen von Seffen. Diefes Haffifche Rennen tommt am 9. Juli auf bem Mainger Sportplag jum Austrog und gwar als Dauerkonfureng in zwei Läufen himer ichmeren Motarichrittunadjermaichinen. Drei gute Fahrer merben bas

Der Mainger Ruberverein bat beichloffen, vom Befuche Rennen beitreiten. ber Senlen-Regutto, für welche er im Bierer und Einfer gemelbet ist, abzusehen, ba ber zweite Schlagmann ber Bierermannschaft, sperr Carbes, immer noch an den Folgen einer Sehnenscheiden entzundung der rechten hand leidet. Die erste Bierermannschaft entzündung der rechten Hand leibet. Die erste Blerermannschaft hat vorläusig ihre Uedungen eingestellt und sie wird die zur nölligen Biederherstellung von Cordes eine Ruhepause im Training eintreten lassen. Bis dahin ist auch von allen weiteren

Training eintreten laffen. Dispositionen abgefeben morben.

Die hiefige Frifeur. In nung hatte in einer Ber-fammtung den einstimmigen Beschluß gesast, daß den Mitgliedern das Anschlagen von niedeigeren Bedienungspreisen an ihren Schaufenftern verboten jei und gwar gegen eine Strafe von 5 .4. und im Wiederhofungsfall von 20 .4. Die Bürgermeisterei hat als Aussichtsbehorde diesen Beschlüß und die Androdung von Struse als ungeseichte erlägt. Dagegen hat die Aribordung von Struse als ungeseichte erlägt. Dagegen hat die Frisansschuß bet beschwerde der Innung der unbegründer obgewielen. Der Kreisansschuß hat iest die Beschwerde der Innung als unbegründer obgewielen. Es murde in dem Urteil gesagt, daß die Mitglieder der Ihnung an seineries Preisteisschung gewinden selen, sie könnten auch einen niederen Bedienungsopreis sestieten und sederzeit öffenstlich an ihren Schwissistern anichagen. Schaufenftern anichlagen.

— Der Automalen prozes wurde gestern an ber Straf-tammer beendigt. Der Sachverständige Proj. Dr. Kodel : Leipzig erklärte auf Grund eingehenden Studiums der Gelbantomaten, das diefelben ein Glüdsspiel darstellten. Das Publikum misse beim Spielen immer verlieren. Die Automaten seine beim Spielen immer verlieren. Die Automaten seine technische Meister-werte zum Berlieren des Geldes. Das Gericht verurtellte die Automatenhändter Klaus aus Worms und die Gebrüder Wilh, und Hattenstandschafter aus frankfurt zu je 3 Tagen und sämfliche übrigen Ingetiagten zu einem Tage Gesängnis und zwar wegen gewerdsmäßigen Glücksipsels. Die beschlagnahmten Automaten wurden nehlt Indalt eingervoren

nebfi Inhalt eingezogen.

nebl. Inhalt eingezogen.

— Konturs. Ueber bas Bermögen des bisherigen Redatteurs und Berlegers des Theinhessischer Beobachter Herrn Altred Moeglich, Berlogsbruckrei zu Mainz, wurde das Kontursverschren eröffnet. Moeglich, der bis vor Jahrestrift die Druckerei
in Ober-Ingelheim betrieb, verlegte tyder sein von einer Afriengesellichaft gepucktetes Gelchäft hierber, da er fich von der größeren
Zentrale Rolpa aus einen Ausschung bestelben versprach. Als Bentrale Maing aus einen Muffcmung besfelben verfprach. fich jedoch die finanziellen Schwierigteiten in feinem Unternehmen bauften, frat Moeglich ju Anfang Juni von der Leitung des frei-finnigen Organs jurud. Obwohl er ben Beobachter unter ben verjeftebenarifatien Titeln als "Oppenheimer Lageblatt", "Borrfiabter Tageblatt", "Rierfteiner Tagebiatt" ufw. ericheinen lieft, mollte bas Unternehmen boch nicht reuffieren, jo bag er basfelbe por einem Monat an bie Utriengefellichaft gurudgab.

- Maing-Mombad, 30. Juni. In einer geftern ftatigebabten Signing ber Airchenbautomnuffinn und bes Rirchenvorstandes murbe ber Beichtuft gefaft, Die feierliche Grundfteinlegung ber neuen Retteter Gebochtnistliede mabrend ber Ratholitentage und gwar am Mittwoch, ben 9. Luguft, im hiefigen Stadtteile vorgu-

Roftheim, 30. Buni. Ein Mastenbiebstahl wurde in ber Wohnung eines hieligen Einwohners entbedt. Die gestohlenen Gegenstande frammen alle aus ber Gustapsburger Brudenbauanfialt, mo in tehter Zeit fortgesett Schraubstöde, große Transmillionertemen, ja jogar ganze Flaschenzüge verschwanden. Als man die Diebstäde bermerke, übergab die Habritteitung die Berbotzung der Sache der Gendarmerie zu Bilchofzheim, die jeht auch den Tater in der Berfan eines gewilten Arbeiters R. datier erwittels. Die in der Berfan eines gewilten Arbeiters R. datier erwittels. mittelte. Die in ber Wohnung bes Dieba norgefundenen Gegenftanbe machten eine gange Bagenlobung aus. Die Sachen maren nach und nach feit Toochen mitgenommen worden.

Bom Rhein. Geit Jahren blirften ble Ririden nicht fo billisg im Breise gerwesen sein, wie dies gegenwärtig der Fall ist. Auf dem größen Kirschenmartt zu Ingelbeim, der für den Mittelerbein weithin dominierend ist, werden gegenwörtig je nach Anolität zuen Bischen gegenwörtig je nach Anolität zu Bischen gegenwörtig je nach Anolität zu Bischen gegenwörtig je nach Anolität zu Bischen gegenwörtig zu nach Mittele bischen die Anolität zu Bischen gegenwörtig zu gehiert murden die ben Orten amijden Bingen und Bonn. In Robleng murben bie beluebten Frudgte biefer Lage fogar bei einer Maffenanfuhr gu 3 Bl. per Binnd obgejest. Die Ernte ift freilich auch lo reich, bas man, wie ber Boltsmund lagt, ben Rhein mit Kirschen stauen könnte. Die Aprikosen, die in Kürze auch reisen, versprechen ebenfalls eine febr reiche Ernte.

Dermijates.

Machen, Wegen verschiedener Bergeben verhandelte bie Straftammer gegen ben 54fahrigen, bieber unbestraften blefigen Raufmann heinrich Bimmermann und pegen beffen ebenfalls noch nicht bestrafte Frau. Bimmermann mar feit bem Johre 1884 Befiger eines Spezialgeicoatts für Damenhute, bas, anfangs unbebeutend, sich mit der Zeit immer mehr entwidelte und ichließlich, da Zimmermann mit iehr gerungen Geschäftsfosten und eigenem Rapticl arbeitete, einen Umfan von etwa 100 000 Mart jahrlich batte und einen Gewinn von 50 000 Mart brachte. Um jein Geichaft großurtiger ju gestalten und in eine beffere Stadigegend gu verlegen, taufte Jaumermann im Johre 1902 ein Grundftud am Theaterplay für 165 000 Mart und führte borr einen Reubau auf, Lbeaterplan für 165 000 Blart und führte bort einen Reibau auf, ber emichtiehich ber Geschäftseinrichtung 150 000 Mart erforberte. Seit dem Umzug in die neuen Kaume ging das Geschäftseboch ständig zurück, zumal da die Landtundschaft, mit der die stirma hauptsächlich zu rechnen hatte, ganz ausblied und die Zinsen einer Hopothetenschuld von 245 000 Mr. zu decken waren. Dazu famen bie Stoften fur bas gabireiche Berfonal. In melder Bage lich bas Welchatt ichlieftlich betond, geht baraus berbor, bag in ben Jahren 1908-1910 275 Wechiel protestiert wurden, 129 3wangs-politicestungen statsfanden und 182 Urteile bei ben Gerichten er-Bei bem im Rovember v. 3s. angemeibeten wirft wurden. Bei bem im Robember b. 35. angleich ergab sich, daß Konfurs lagen über 190 Pjundungen por, zugleich ergab sich, daß außer einigen Labenhütern ein Barenbestand von irgendimelchem Belang nicht vorhanden mar. Mis Paffino murben über 135 000 IR. leftgeftellt, benen nur etma 5000 2Rt. als Affina gegenüberftanben Die Straftammer verurteilte Jimmermann wegen einsachen Ban-fervits, Betrugs und Unterfologung sowie wegen Letundensällichung zu 18 Monaten Gefangnis unter Aprechnung von sechs Monaten der Unterjahungsbaft; feine Fran erhielt wegen Betrugs und Unterfologung fünt Monate Gefängnis.

Sine geheimnisvolle Entführungsgeichichte, Die jedem nach Berlin in Stellung gehenden jungen Mabchen als Warnung bienen mag, ift in Berlin ber Tochter einer Baldhfrau aus Kottbus augestoßen. Mis bas Mübchen nach ben Ofterfeiertagen mieber gu ihrer herrichaft in ber Refibeng gurudtehrte, machte fie bort bie Bekannischaft eines netten, liebenswürdigen Herrn, dem fie in Bedannischaft eines netten, liebenswürdigen Jerrn, dem fie in Feine Wohnung solgte. Rach wenigen Tagen erhielt die Mutter von einem Herrn Soundso, sich als den fünstigen Schwiegerschip von einem Herrn Soundso, sich als den fünstigen Unterbezeichnend, die Auflorderung, für ihre Tochter die notigen Unterbezeichnend, die Auflorderung, für ihre Tochter die notigen Unterbezeichnend, die Mutter lagen zwed's balbiger Heirat einschiden zu wollen. Da die Mutter ber Sache feine Bedeutung beimaß, gagerte fie mit ber Beant-mortung bes erften Briefes, bem balb ein zweiter folgte, in bem die kuntige Schwiegermutter noch beingender um die Erfebigung ber Heiratsangelegenheit gebeten wurde. Run schöpfte die Mutter Lierdacht. Mit einem Befannten reifte sie nach Bertin, mo es ihr Berbacht. Mit einem Befannten reiste sie nach Berlin, wo es ihr große Milhe fostete, den Aufenthalisort ihrer Tochter aussindig zu machen. Rach längerem Suchen sanden sie an einer Tür eines großen hinterbauses auf einem Schilde den Ramen des in Frage tommenden Herr. Trag wiederholten Alingelns murde den Einlaß Begehrenden nicht geöffnet. Endlich hörte die Mutter eine destannte Stimme binter der Tür. Man erdrach die Tür und sand die Gesuchte in hillosem Justande vor; der "liedenswürdige" Schwiegerschn sedoch hatte zur rechten Jeit das Weite gesucht. Trag eistigen Bemübens seitens der von dem Borsal in Kenntnis gesehren Kriminalpolitzet gesang es nicht, von dem Entsibrer eine gefehten Kriminalpolizet gelang es nicht, von bem Entführer eine

Spur gu finden. fioin. Die Kriminalpolizei bat auf bem hiefigen Sauptbehnhof einen Agenten aus Holland seftgenommen, ber in Ehrenfeld und Bidenborf etwa 25 Burichen im Mier von 17 bis 20 Jahren für Oftindien angeworben hatte. Sie sollten mit ihm nach Kotterban tahren, auf einem Schiff ausgebildet werben und bann fpoter nach Offindien übergeführt werben, mo fie, wie man ihnen gejagt batte, viel Gelb verdienen murben. Die militarpflichtigen jungen Leute gingen bierauf ein und hatten sich schon nachmittags auf bem hauptbabnhofe eingefunden, um gegen 2 Uhr 15 Minuten mit dem Agenten abzudaupfen. Die Babnhofspolizei brachte das aber in Agenten abzudampfen, Erfahrung und nahm ben Agenten fest. Die jungen Leute fonnten fich nuch ihrer Bernehmung wieber nach Haufe begeben. Der Ber-haftete batte eine große Summe Gelbes bei fich. Die Angewor-benen wuften nicht, was man eigentlich in Oftindien mit ihnen anfangen wollte; auch haben ihre Eltern von ber Unwerbung nicht

geringfte gewußt. Beimarbeit und Dienstboten. Der Franksurter Professor Un-breas Boigt besaft sich im "Tag" mit einem Aussag ber Frau Gnaupt-Rühne über ben Lohn von Blumenmacherinnen für die Biumentoge der legten Zeit und führt barin in febr richtiger und bemerkensmerter Welfe ales: Wie kommt es, bag jene Blumen-macherin bei einem Berbienft von bret Pfeunig die Stunde mit hunger, Raite und hausagrarier einen ausfichtslofen fampf fuhreren, ba fie bodt jedergeit aller biefer Sorgen gebig fein tann - fie ren, da sie dach sederzeit aller dieser Sorgen iedig sein kann — sie braucht sied nur zu entschließen. Dienstmädchen zu werden, nach deren Arbeit eine steins-steiner lohnende Rachtrage besteht. — Das sie das nicht will, das so viele es nicht wöllen, das ist die aufsallende soziale Erscheinung, die einer Erstärung bedarf, und nicht die, daß es Unternehmer gibt, welche sur Erstärung bedarf, und nicht die, daß es Unternehmer gibt, welche sur Ansfertigung von 12 Duyend Margueriten nur 7 Psennige, und Borstände von gemein, nützigen Beranstaltungen, welche für diese Abertige Bumen 20 Bernige zahlen. Denn, daß semand sur eine Arbeit oder sur sahlen seing hat, ist nicht merkwürdig, wuhl aber, daß semand sich mit einem Hungerlohn begnügt, dem es ein leichtes wäre, das zehnsache zu verdienen.

Leipzig. Kapitan Dur wurde vom Reichsgericht wegen ver-fuchten Berbrechens gegen § 1 bes Spionage-Geseiges zu sechs Jahren Bestungshaft verurteilt. Der Angellagte mar Leiter eines Rachrichtenbureaus in Beffort und hat fich von dort mit ver-chiedenen Bersonen in Deutschland mundlich und brieflich in Berbinbung gefest, um Rachrichten gu erhalten. In ber Begrunbung gegen ben Kopitan Lur murbe bom Reichsgericht ausgeführt, bah gegen den Koplitan Lux murde vom Reichsgericht ausgesuhrt, daß bie deutschen Behörden von dem Borhaben des Lux rechtzeitig Kenntnis erhalten hätten. Sie haben dem Kapitan andauernd Material in die Haben beit deheim war, das der Angeklagte aber sur geheim bielt. Der Senat gewann die Uebergestagten aber sur geheim gehaltenen Materials an das französische Achrichtenbureau gelangt ist und daß der Materials des Bertugb des Bert Berfuch des Berbrechens gegen § 1 des Spionagegesehes vorliegt. Es hatte eigentlich auf Zuchthausstrafe erfannt werden muffen. Da der Angeklagte aber im Dienste seines Baterlandes gehandelt bat, murbe nur Festungeftrafe ausgesprochen.

Bremen. Bie ber Rorbbeutiche Blond mitteilt, merben feine Reichspolibampfer fowie bie Schiffe feines Mittelmeer-Lenante-Dienftes bis auf meiteres, fowohl ausgebend wie einfammend, Reapel noch anlaufen, um bafelbit Baffagtere gu landen. Co tomen sich indes auf ben genammien Danupfern teine Possagiere in Reapel einschiffen. Die Dampfer der Genua-Rem Hort-Linie des Rordbeutschen Liond merben die auf meiteres Reapel ebenfolls in beiben Richtungen noch anlaufen.

Das Freifichttheoter hertenstein am Biermalbftatter. Gee bal wöhrend seiner bisherigen Spielzeit Goethes Johigenie" und "Talio", Grillparzers "Sappho", "Medea" und "Web dem, der lügt", sowie "Die Admantischen" von Rostand-Julda, ferner Idiens "Rordische Heersahrt" und Hebbels "Gnges und sein Ring" zu ersolgreicher Aussührung gebracht.

Bemerkenswerte Bersugungen für die Schulen teilt die Berl. Morgenroft mit, Gur die aruliche Untersuchung von Schulkindern in ber Schule find suigende beimertenswerte Bestimmungen erlaffen morben: Unterfuchungen, bei benen eine Eniblofung bes Rörpers geboten ift, burfen nur hinter einer ipunifchen Wand pargenommen werden, so bag bas untersuchte Rind ben Biscen ber anderen entzogen ist. Robchen burfen nie in Anwesenheit einer mannlichen Lehrtraft untersicht werden. Außerdem ist bei solchen Untersuchungen stete die Justenmung der Eltern einzuholen. — Die ministerielle Berfügung über Jugendürsorge gedentt auch der Gemindelchulen. Um den Einfluß auf die entlassene Schulzugend nicht zu verlieren, follen im Unichluf an bie bestehenben Gemeinbeichulen Jugendtlubs gegrundet merben. Diefe Rinbs merben noch Erfebigung ber notwendigen pobagogifden Konferengen ichon in allernochfter Beit ins Leben treten. Bu ben Tagungen ber Bereinigungen merben auch Bertreter bes Lehrerfollegiums Bartrage

Bon Wolblagern in ber Gifel ift icon langer bie Rebe gemefen, jest wird auch von folden bei Rronach in Bapern gefprochen. Daß in biefen Gegenben, wie in Thuringen in früheren Jahrhunberten niet Gold gefunden morden ift, ift befannt, auch vor bundert Jahren hatte man noch einige Ausbeute, aber daß nun mit einem Male wieber ergiebige Lager porhanden find, muß bach erit bie praftifche Arbeit bestätigen. Much von ber Gifel ift guviel gehofft

General Nogi als Schuldirettor. Aus Totio wird gemelbet, buß General Rogi, ber Held von Port Arthur, in feiner Heimatftabt gum Leiter einer Boltofchule gewählt worben ift und toglich schnjährigen knaben Unterricht erteilen foll. Die sapanische Staatsverwessung wollte durch diese Ernennung vor dem ganzen Bolte die Wichrigteit des Jugendunterrichts beitotten. In der sapanischen Presse wird auch darauf hingewiesen, daß Generalseiden marichall Graf Safeler jungft die Bertretung eines beurlaubten Schullehres perfonlich übernommen hat,

"Mufitbirettor" Domplit aus Dresden. Man ichreibt ber Igt. Rold, aus Salle a. C. Ain einen biefigen Droichtentutfcher auf bem Morttplag trat ein alter Rann in fragwurbiger Relbung in einem abgeschabten Gerod aus vorfintflutlicher Beit und in Filufoden, brudte ibm eine Lifte mit ben Ramen von zubif Salleichen Dufifdirettoren und Dufitbirigenten in bie Sand und forberte ihn auf, ihn in Die Wohnungen Diefer Berten ber Reibe nach gu fahren. Er fei Dufitbirettor Bomplit aus Dresben und muffe die herren notwendig auffnchen, um mit ihnen Rudiprache behufo Beranftoltung biefiger Stongerte gu nehmen. Dit einer ichmerglichen Gebarbe beutete Serr Bomplig bann auf feine Bufe und meinte, er fei leiber nicht gut ju Guft und muffe deshalb Filly joden tragen. Der Stuticher munderte fich, fuhr ben Dufttbirettor aber ju famtlichen, ihm auf ber Lifte nambalt gemachten herren. Die Zeit, die fein Gaft fur bie einzelnen Befuche brauchte, mar auffallend turg. Herr Bomplin aus Dresben blieb immer nur 1 bis 2 Minuten im Baufe, Rach beendigter Fahrt lud er feinen Ruticher gu einem Glafe Bier ein und eröffnete ibm bann, er werbe ibm nicht blog ben bon ber Tagameteruhr angegeigten Sabepreis von 5.10 Mart begablen, fonbern 10 Mart. Allerbings, fügte er vertraulich bingu, tonne er bies nicht im Mugenblid tun, wolle aber einen Schuldichein ausstellen, auf ben bin fich ber Ruffcher am anderen Morgen bas Gelb aus feinem Sotel holen laffen folle. Mis es jum Jahlen ber Beche tam, bruchte ber Frembe auch mur 27 Piennige in Ruplermungen aus ber Iniche. Alo ber Rubicher insolgebessen nun auch noch die Zeche bezahlen sollte, überlieferte er den Schwindler der Botizet. Wegen dieses Betruges sand Bompfis seht nor dem Schöllengericht in Halle, wo er mit großem Bathos und lebisatien Gelten verficherte, Die Jahlung ber 10 Mart ware ihm ein leichtes gewesen, wenn nicht feine Berhaftung bo-zwischen getommen ware. Er habe damals in Dresden eine pitfeine Dementapelle engagiert gehabt, Die ein Bandonientongert lieferte, wie es fauberer Die erften Runftler nicht ausführen fonnten. Mit the batte er monatlich mindeftens 1000 Mart verbienen tonnen. Ueber die Buge bes fonderbaren Mufitbirefters glitt ein verffartes Ladeln und ichenarmerifch fügte er hingu: Meine herren, als Dirigent solcher Rapellen trete ich in Sularenuniform auf. Die Wirtung werden Sie fich selbst varstellen konnen. Das Gericht aber hatte leider keinertei Berftandnis für herrn Pamplis aus Dresben und verurteilte ihn wegen Betrugs gu zwei Mochen Gefängnis, und ber herr Rufitbirettor meinte tief refigniert, Die Etrafe merbe ihm in feiner Rarriere febr binberlich fein.

Der verräterische Schlufiah. Als jungft in einer Stadt im banerischen Wald die Gemeindefollegiumssihung beendet war, er-hab sich ein alter Herr und sagte: "Ich hatte mehl den Wunfch, daß die Breffe, die uns immer in daufenswerter Weise ihre liebens-verschlage Aufgeststenden. Buttle ben Schluffind werlacht murbige Aufmertjamteit ichentt, funftig ben Schlubiah meglast. Unfere Sehung ift ichen um 9 Uhr zu Ende und ba geht man noch ein Glas Bier trinfen. Es werben auch mandmat zwei Gtas: ein paar Herren iptelen Schaftopf und man tiebigt ein Biertelstünden, und so tomint man gegen 1 Uhr nach haufe. Um anberen Tage fist man, nichts bojes ahnend, da und lieft die Zeitung, und da balt einem bann die teure Gattin ben Sthungsbericht par bie Rafe, wo in der teisten Zeite ftebt: "Schluß ber Sigung 9 Uhr." "Und bu bift erft um 1 Uhr beimgefommen?" Raturfich gibt es bann eine unungenehme Auseinanderfetjung. Was liegt ber Breffe baran, "Schluß 9 Uhr" ju fchreiben! Der Antrog fand, wie die "Donauzeitung" berichtet, allgemeine Unterftuhung und ber Borfibenbe übermittelte ibn unter allgemeiner Seiterfeit ber

Dag man bom Effen mager werben foll, biefen fonberbar ericheinenden Standpuntt vertritt ber frangofiiche Profesior Robin-ur hat ber frangofischen Atademie für Medigin füngit einen interelfanten Bericht fiber die Befampfung ber Korpuleng vorgelegt. Geine Bebandtungemethode bat aber unter ben Mediginern tomobi wie unter ben Laien, großes Auffeben erregt; denn der franzoliche Liegt behauptet, in der Lage zu lein, eine togliche Gewichtsvoermit-berung an 300 Gramm baburch zu ermöglichen, daß er die wohlde leibten Patienten so viel einen laße, als sie nur munichen. Er will eben ben Teufet mit Beeigebub vertreiben, und glaubt, burch bau-figere Mabigeten ben Appetit zu verringern, was wieberum bes getranfabres waute kommen foll. Geine Patienten muffen täglich fünfmal effen, erhalten aber nur ein fleines Glas irgend eines beihen Getrantes. Rach jeder Mahlzelt ift ein halbstundiger Spatiergang vorgeschrieben. Aucherdem empfiehlt er Salate, die Enthaltsonsteit von mehlhaltigen Speisen, turgen Schlaf und zeitiges Aufgieben als ergangende Mittel ju feiner Entfettungstur.

Gine uthsteridie Mordassare, die schan einmal zu einer Einstellung der Zerkahrend geschen dat, ietzt aber nöcklich wieder aufgetommen worden lie, derhaltigt auszeit den Unterlachungderichten und die Bertimer Priminalpolitet. — Im Estoder 1869 verschwand pidylich der Zestreiar im Kalsert. Standsschaften Annt Irrelachungderschwand pidylich der Zestreiar im Kalsert. Standsschaften Annt Irrelachung der Das nehrtumpsvolle Verschwinden den kleines Vanddand bestyr. Das nehrtumpsvolle Verschwinden des völles gefunden und anaesiebenen Ramnes erregte damals allgemeines Aussehnen mid anaesiebenen Ramnes erregte damals allgemeines Aussehn die der kleines Verschwinden hich mit rechten Einnen ausgehangen seinen Schon in den eriten Tagen tauchte das Gericht auf, daß es der diesem erreichten auch das die Ehren B. au einem dei hren Ehrmann beschäftigten Gariner Arde im B. au einem dei ihren Schon unterlie auch, daß die Ehrfran B. au einem dei ihren Schon neutzen war, derhaltigten Gariner Arde im Besiedungen getreten sein sollie Erre Verdahr, daß B. auf gewaltlaume Beelte and dem Leeben geschaft worden war, derhöhrete sich immer mehr und sindre sein geschaft worden des Nordes und der Beidile, das murden die beiden scholießich wieder zur freien sin artein kall arteit und das Berinderen aber sein der leich der kriminalpolikei libeten aber sein eine Erin abermald zu der Berdainung der Fran Beins und des Kolbe.

Bom Besuch der Candiagsboten im Ostwartengeblet seilt der

Boin Befud, ber Candtagsboten im Oftmartengeblet feilt bei Abg. Schepp in ber Boil. Itg." einige bubiche Stellen mit. 30 ber Anlieblung Schonbennhaufen wurden bie Gafte von ben aufge stellten Schulfindern mit Gesang empjangen. Die evangelische Schule ist zweikloffig und bat zwei Behrer. In jeder Klasse besinden sich ca. 50 Schulfinder, die aus ben verschiedensten Gegenden Deutschlands stammen. Wenn boch in allen Gegenden Preußens

beroriige Beseigungsgiffern ber Riaffen porbanben maren! Die verschiebene Stammesjugehörigfeit fab man auch an ben reichlich aushängenden Sahnen. Die bageriiche Jahne bildete bie Mehr-zahl. Die Saufer mochten fomohl nach aufen wie nach innen einen guten und fauberen Eindrud. Biel Gewicht wird auf ben Gemules bau gelegt. Die Frauen muffen tüchtig mithelfen, fonft kommen die Anstedler nicht vorwärts, das war die Ansicht, die mir von verschiedenen Ansiedlern bestätigt wurde. Die Kinder schienen sich noch nicht gut eingelebt zu hoben, sie meinten, zu Hause ware es bester gewesen. — Eine Rustersedlung ist Golenhoten bei Poten. Sie entftand aus bem polnifden Rittergut Golenezewo, bas 1901 in ber Jwangsversteigerung erworben wurde. Die Anstehlung seibst bildet einen eigenen Gutsbezirt und ist zu einer selbstständigen Kandgemeinde umgewandelt worden. Die Einkobluer scheinen gerne Musik zu hören, in dem Krug namlich befanden sin nicht weniger als 6 — große und tleine — Orchestrions. In der Kolonie Schonbenmbausen hatten die Ansiedler — zum großen Teil Banern — eine Musikfapelle mit den verschiedensten Instrumenten und einen Gesangverein gegründet. Die guten Leistungen beider hatten die Abgeordneten zu bören Gelegenbeit." Abgeordneten gu boren Gelegenheit."

Bon den Blumentagen. Reutlich mar mitgefeilt, daß für Die kinfertigung von Margaretenblumen den Arbeiterinnen ein Preis von sieben Psennigen sir das Groß (144 Stüd) bezahlt wurde. Siest erflören mehrere Fabrifanten, daß so wenig nicht gezahlt würde, wenn auch unter der Preisdrüfferei die Sähe sehr gesallen wären. Eine Firma sogt: "Wurden an den ersten Tagen die Blumen mit 1.25—1.80 Mart sür das Groß bezahlt, so werden beite 45—75 Big, bafür angelegt, für Blumen, die das Stück für 10 Big. und mehr, das Groß also mit 14,40 Mart vertaust werden, das sind 1000 bis 2000 Brozent Aufichlag. Hier sollte ber Schuft ber Heim-arbeiterinnen trätig einsehen und die betreffenden Kamitecs ver-unlaffen, nicht das Billigste, daber das schlechteste zu mählen, son-bern die Aufträge jewellig den einschlägigen Firmen am Platje zu ertellen, diefe aber gu gwingen, nur eine gute Bare gu entiprechen-bem Wohltauffleitspreife gu liefern. Unfere Erfahrungen laffen auch erfennen, bag bei ben Rornblumentagen ein anderer Geift weht, nicht bas Schlechtefte wird gefauft, man verlangt faft überall eine ichone gute Bare.

Obacht auf Eifenbahn-handgepud, Erneute Diebstähle von Sandgepad latjen barauf himmeifen, dies auch im Juge genau zu beachten und in Warteschen es nicht einsach irgendwo liegen zu lassen. Sachtundige Langsinger, die Taschen und Handoffer schnell zu offnen wissen, wenn sie sich unbeachtet bunten, gibt es überall. Sichere Ausbendhrung durch Bahnangestellte ist bei einer Fahrunterbrechung immer das beste, und auf diese fiene Ausgabe follte man gewiß nicht achten.

Bir lieben Deutschen auf Reifen. Bon einem Lefer mirb ber folgendes Reifeerlebnis mitgeteilt. Um Bfingftfamstag fahre ich mit meiner Familie von Berlin nach Dresden. In un-ierem Abteil des D.Zingen belegt ein etwa 20 Jahre alter Jingling einen Blah und richtet in mangelhaften Deutsch eine Frage an meine Frau; wir erkennen sofort in ihm ben Frangolen. Rach-bem er seine Sachen geordnet hat, tritt er auf ben Gang hinaus. Seht tommt ein junges Mädchen, den Eindruck einer gebildeten Dame machend, in das Abreil und erkundigt sich nach einem freien Dame machend, in das Abeiel und erkundigt sich nach einem freien Piaty. Als weine Fran ihr bedeutet, daß den einen Piaty "der Franzose" belegt habe, antwortet die Dame mit ungeheurer Vehhaftigteit: "Was, ein Franzoses". Wo ist er? Ach ich spreche so gern Franzosisch". Als weine Franzou auf den Jüngling im Seitengung weist, fürzt die Dame zu ihm. "Rein Herr, ich höre soeden, Sie sind Franzose. Ach, ich spreche so gern Französisch". Und dann beginnt eine zweiständige Unterhaltung zwischen den beiden in französischer Sprache. Da dieselde zum Teil auch in unserm Abeiei gesischer wird, müssen mir Ohrenzeuge sein, wie diese obte Deuticke dem Franzosische den Franzosische des Geschen des Geschen Franzosische der sein Deutsche bem Franzolen die größten Komplimente über sein ichones Paris macht und diesen Bertreter einer fremden Ration in einer Weise anhimmelt, die uns Deutschen die Robe des Unwillens ins Gesicht trieb. Als der Jüngling in Röderau ausstieg. nahm seine Freunden von ihm bemegten Abichied. Ich hatte den Einbrud, als ob es wiederholt ironisch um leinen Mund gudte. Was mag ber "Frangofe" wohl von folder Aufdringlichfeit gebacht Db fich in einem Buge jenfeits ber Grenge eine Frangofin ber besteren Gesellschaft einem jungen Deutschen gegenüber so benommen haben wurde? - Die junge "Deutsche" schien bu glauben, ihrer Reifegesellichaft machtig imponiert gu haben! Bie wenig mar bas ber Fall! Ich wollte mir nur burch eine entprechenbe Belehrung nicht meine Bjingftitimmung verberben.

rte

citt

dib hen

Titt baß

ctel

Bei-richt pung

rlich

diegt and,

per

abin. nter

legt mobil mide min-

mill han-

glich

Spar End Liges

i der ouige einde

inden enben Uns Berjeben die eigene Tochter geheiratet. Im vorigen Jahre beiratete in Buffallo der Farmer Winffield ein junges Mabchen unter dem Ramen Tollbet, weil sie eine große Nehnlichkeit mit feiner Frau batte, die mabrend feiner Abwefenheit in Auftralien gestorben mar. Jest bat es fich nun ploglich herausgestellt, bah Bintsield feine eigene Tochter geheiratet hat, daß sie ihm sogar ein Kind schenkte. Als Wintfield nämfich vor 25 Jahren nach Auftralien wanderte, um sur seinen Hausstand die Uebersiedelung nach dort vorzubereiten, ließ er eine Frau zurück, die drei Monate nach seiner Abwesenheit mit einem Mädhen niederkam, um bald nach seiner Abwesenheit mit einem Mädhen niederkam, um bald barauf an ben Folgen ber Geburt gu fterben. Die Baife tam gu Rachbarn in Bilege, nahm beren Ramen an und zog mit ihnen nach Rem Jort, mo die Pflegeeltern ftarben, ohne ihr die Herkunft hu verraten. Wintfield fam aus Auftralien gurild, ersubr lediglich von dem Ableben feiner Frau, nichts aber von dem Borhandensein einer Tochter. Er beiratete feine jetige Frau und auch Tochter gang gufällig, wie bie Berhaltniffe liegen. Wintfield hat die Berhaltmile fofort bem Gericht flargelegt und wartet auf eine Enticheidung, was nun zu tumcift.

Luftschiffahrt.

Im glug von Munden nach Berlin.

Berlin. Oberingenieur Sirth, ber Freitag fruh um 45 Uhr in Rurnberg, mo er eine Zwifchenlandung unternommen hatte, aufgestiegen war, ift nach einer weiteren Landung um 7,49 Uhr in Leipzig auf bem Fingfeld Johannistal bei Beriin einige Minuten nach 9 Uhr gelandet.

Der Ablatifer Hirth hat somit den Kathreiner-Preis im Bettinge von 50 000 Mart gewonnen. Der Preis war schon im Borliabr ausgeschrieben, wegen der Schwierigkeit der Bedingungen sond er ober damols keinen Bewerder. Jest dat Hirth die Aufgabe glänzend gelößt. Sein Figs kann sich den besten Leistungen der krausbischen Feliger zur Seite kellen. Die Bedingungen der krausdischen Flieger zur Seite kellen. Die Bedingungen lauteten: Der Weg Minneter Burtilnie, innerhalb 36 Standen zurücklissen. Es sind im ganzen drei Zwischenlandungen, und zwar in Kurnderg (Ererzterplaß Schweinau) in Beipzig (Flugpkaß Linden thal) und einem dritten vom Flügger beliedig zu wählenden unangelogten Orte gestattet. Bewerden können sich nur deutsche Flieger, Flugzeug, Motor und Schrande milsen in Deutschland der zestellt sein. Rachdem der erste Berluch von Hirth vor einigen Lagen missluckt war, da er dei Ingolstabt landen mußte, sieg der Ablatifer Donnerstag abend zum zweitenmal von Munchen-Puchbeim aus. Er sührte einen Passager mit sich, herrn Dierfamm aus Sturtgart, und dem Kenden. Dierfamm weren bei Krift als. rund groei Stunben.

Ind gwei Stunden. Hirls und sein Begleiter Dierlamm waren sehr frisch, als sie in Johannistof landeten: sie klagten über stürmischen, bölgen Bind auf der Strede Lelpzig-Berlin. Der Rumpler-Apparat Laube", rein deutsches Fabrikat, bewährte sich außerordenklich. Er kum durch die Strede Minchen-Berlin abne sede Panne. Die teine Fluggeit beträgt 5 Stunden 41 Minuten, also etwa die Hälfte der Seit für einen D-Zug.

Chalons-jur-Marne. Der Flieger Leufnant Trochon ift bei fei-nem erften Fluge abgefturzt und turz barauf gestorben.

Buntes Allerlei.

Coblenz. Der Jugend des Regierungsbezirts ift Heil wider-fahren. Die aus dem Jahre 1886 stammende Bolizeiverordnung, die Berjonen unter sechzehn Jahren das Nauchen auf öffentlichen

Stragen und Blagen verbot, ift aufgehoben worden. Daß lich biefe "Berfonen" befonders viel um bas Berbot gefümmert hatten, lagt

fich mohl nicht behoupten. M. Gladbach. In Bierfen ift bas Rinematographentheater R. Glabbad. In Bierien ift bas Rinematographentheater von Beder nit familichen Apparaten und Films fowie ber angrenzende große Wirtschaftssaat niedergebrannt. Die anmesenden 40 Theorerbesucher tonnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Celpsig. Der Malergehilfe August Sauer wurde vom biefigen Landgericht zu neum Monaten Gesangnis und zweisährigem Chraverlust verurteilt, weil er eine Reihe von Erpresserbiesen an den

hiefigen Brofeffor Biermann geichrieben bat,

Barbubit. Bier ertranten beim Baben vier Konfirmanben.

Zeitgemäße Befrachtungen.

Nachdrud verboten.)

"Rojenzeitt"

Roch Lengtagen wonnig und fcon - tam wieber ein Commer gezogen — er zeigte mit Negen und Bö'n — den Tiegern sich wenig gewogen, — doch wie sie mit Negroen von Stahl — dahinziehn
od Surren und Tosen, — tönts lieblich ites unten im Tal: — Es
sind die Tage der Kosen! — — Roch ist so die herrliche Zeit, — es
dusten auch wieder die Linden, — da sucht man von Sorgen abseit
— ein lausschieges Plätichen zu sinden, — doch treibt nun der Winden. gott fein Spiel — verfühlend die Tage, die heißen, — dann bringen am lauschigen Ziel — die Tage der Rosen — das Reifien! — Das Reifien und anderes Leid — bringt fort man mit Bädern im Das Reihen und anderes Leid — bringt fort man mit Badern im Bade, — da steht uns denn hilfreich zur Seit! — das Kursbuch und weist uns die Psade. — Es werden liebirge und See — aus Reue viel Zügtraft beweisen, — dah sigt man zu zwöll im Kupee, — es sind ja die Toge der Reisen! — Aer tüchtig jahrein und jahraus — nuch schaffen und sorgen und streben, — zieht gern jeht ein Kurzes hinaus — um ganz der Erholung zu sebn, — der Hocht durcht der nuch beit die kontielt schweistriesend einpot — es sind ja die Toge der — Rube! — Wer Körper und Seele gern ruht, — den Gest und den Magen fann pslegen, — im Uedrigen bestens — beschuht — nur geht auf gepflasterten Wegen — der wagt nicht zu boch sich dinaus, — der zahlt auch dem Sport seine Buhe. — Gewichtiger tehrt er nach Haus — zurück von den Lagen der Wuhel — Doch glanzvolles seistet der Sport — man treibt ihn mit kühsem Berstande, —

tagtäglich ein neuer Reford — zu Baffer, zu Lust und zu Landes — Schnell jagen die Menschen zum Ziel, — dem Windspiel gleich binter dem Hafen — man fiebt fie per Auso "mobil" — die Lage der Rosen — durchrosent — — Ruch Lengingen, wonnig und schön, — tem wieder ein Sommer gezogen, — er fam zwar mit Regen und Bö'n — doch bald sind die Wolken versingen — der Sonne belebender Struht — lockt wieder den Wandersmann weiter — und lieblich erklingt es im Tal: — Roch blühn ja die Rosent

Kein

Laden

nur

1. Stod

Meneffe Nachrichten.

Condon, 30. Juni. Der König richtete an das Bolt ein Schreisben, in welchem er herzlich dankt für die Spmpathiekundebungen und Billkommengrüße, die ihm ans allen Teilen des Reiches zugesangen sind, die ihn mit Bertrauen und Juversicht erfüllten. Der Brief schließt: Welche Berwickungen und Schwierigkeiten vor mit und meinem Bolte liegen mögen, wir werden uns standbast und rubig vereinigen in dem Bertrauen, daß unter götlicher Führung das schließtiche Ergebnis zum Gutten sein wird.

Köln, 1. Juli. Ein schwerer Gerüsteinsurz erfolgte gestern vormittag in Borz bei kieln, wo mehrere Urbester mit dem Berpuhen eines Geschäftshautes beschäftigt waren. Plöhlich brach das Gerrüst zusammen und die Arbeiter stürzten aus einer Höhe von 12

eines Geschaftshaufes bejagingt waren. Plogital brach bas Ge-ruft zusammen und die Arbeiter stürzten aus einer Sobe von 12 Meter in die Liefe. Der 43 Jahre alte Stuffateur Strattmann aus Porz war solort tot, einem Arbeiter wurden Arme und Beine gebrochen, eine vorbeigebende altere Frau und mehrere andere Bersonen wurden seichter verleht. Der Getötete hinterläßt Frau

und zwei Kinder.

Eisen ach, 1. Juli. Ein doppeltes Todesurieil fällte gestern das biesige Schwurzericht. Es verurteilte den 23 Jahre alten Raubmörder Arbeiter Hopf aus Schwarzwald in Thüringen wegen der Tötung der Hedamme Pstügner und der Frau des Jimmermeisters Bochröder, die er beide mit der Art erschlug, serner wegen Eindruchsdiebstaht und gesährlicher Körperverletzung zweimal zum Tode und zu 4 Jahren Juchthaus.

Beitung Guido Zeibler. Berantwortlich für ben redattionellen Tell Baul Jorichick, für den Reklame und Anzeigentell Julius Honte, für Drud und Berlag Bilhelm Holzopfel, fämil, in Biebrich, Rotationsbrud und Berlag der Buchdruderei Guido Zeibler in Blebrich.

Rein Laden nur 1. Stod

Inventur=Ausverkauf

pom 1. Juli bis einschl. 22. Juli.

Bedeutende Preis-Ermäßigung

Herren-, Jünglings- und Anaben-Garderobe Leinen-, Lüfter- und Lodenfleidung

Burndgeichter Breis

Herren-Unzüge 38, 32, 10.

18, 24, 14, Spegialität: Anglige für formiente, unterfehte und ichlante herren

Buriidgefenter Breis für Junglings-Unjuge

von 14-20 Jahren ieut nur 24, 19, 15, 12,

Renefter Mobeldmitt 1- und 2-reibig Jaffons

Knaben-Unzuge für 9-14 Jahren 14, 11, 850, 5 375, 5, 675, 850)75, 13⁵⁰, 15, 17⁵⁰ in allen Faffons vorrätig.

Burfidgefenter Breis für

Lüster-Saccos int Gerren larbig jeht mar 250, 450, 675, 950, 1250 Leinen-Joppen int Gerren 1, 180 3, 450 Leinen-Joppen int Screen 1, 180 3, 400 Leinen-Joppen int Schundinge 0,80, 120, 180, 3, 4 Wasserdichte Capes int Octron 650, 9, 110, 1450 Sport-Anzüge int Octron mob. Scalions, 1250, 16, 19, 24

1500 Hosen für Herren und Knaben riesig billig. Bogener Mantel, Gummi-Mantel, Walchtveiten, Baich Anglige, Balch Dolen, Leinen- und Lutter Auglige iftr Derren und Ruaben

Alles jetzt zu wirklichen Ausverkaufspreisen. Elegante Maß-Alnziige aus feinen Mahstoffen und Garantie für tadellosen Sin

Inventurpreis 38, 45, 52, 58 Masstoffe feine Qualität, jent ber Meter 5, 675, 850, 1050 (2Bert bebeutend bober)

1. Stod nur Bahnhofftrage 13 fein Laden, 1 Minnie vom Hauptbahnhof.

45110

Mainzer Korbwaren-Haus

Telephon 2227. 7 Mailandgasse 7 Telephon 2227. Ecke Seiler- und Korbgasse, nahe am Markt



Kinderwagen, Sport-, Liege-Extrasehwere Letterwagen f. Knaben.

Reisekörbe, viereckig und oval, von Mk. 1.90 un.

Wasehkörbe, viereckig, oval und rund von S5 Pig. ac. Robrecseci u. Blumentische in gross,

Auswahl zu streng reellen und billigsten Preisen bei autmerkaamer Bedienung.

Drahtzäune,

Drabigitier, Drabigeflechte, Weinbergebrabt, Stachelbrabt Alois Klum, Mainz Seilergaffe 14. Telephon 889. Preislifte gratis und franto. 120

Füngeres Madden gur Ausbilfe im Sausbalt gefucht. 3000 Raberes Gillal-Crpebition.

1870 Pianos eigner Arbeit mit Garantie eigner Arbeit mit Garantie
Mod. 1 Sasb. Biano 1.22 5, 450
2 Encilia 1.25 500
3 Rhenania A. 1.25 500
5 Romania A. 1.25 500
6 8 1.30 600
7 Salon A. 1.32 720
8 8 1.34 750
nim. ani Raten obne Aniichaa, Winh. Müller, 4357a
Gegr. 1843 Rain, Münherht. 3.



The second second second

Montag, den 3. Juli

beginnt der diesjährige

Um vor Eingang der Herbst-Neuheiten die gesamten Lagerbestände zu räumen, wie dies unser modern geführtes Spezialgeschäft erfordert, haben wir die Preise bis zu 50% herabgesetzt. Damit bieten wir eine derartig günstige Einkaufsgelegenheit, wie solche bis heute nicht annähernd gebracht wurde.

Die Ausverkaufspreise sind neben den seitherigen Preisen durch Blaustift sehr deutlich vermerkt, sodass jeder Kaufer sich von den nambatten Vorteilen leicht überzeugen kann

Verkauf nur gegen Bar! Ein Posten Jarkenkleider regulärer Wert bin A 43 .-

Ein Posten Jackenkleider regulärer Wert bis A 75 .-

Ein Posten Jackenkleider regulärer Wert bis .# 98 .-

. 55.regulärer Wert bis A 115 -

Ein Posten Taillenkleider regulärer Wert bis A 35 .-

regularer Wert bis .# 80 .-

Ein Posten Taillenkleider A 55.regulärer Wert bis .# 120 .-

regulärer Wert bis A 175.— Ein Posten Taillenkleider

Ein Posten Paletots regulärer Wert bis # 18 .-regulärer Wert bis A 27 .-

regulärer Wert bis A 39 .-

Ein Posten Paletots regulärer Wert bis A 58 .- figen ! graphe ichafte 3 hingur Ser §§

J. Mr.

Diftri

lithe ber !

herri

tereff Eige Gege

dund Mab TRad

DEXT

beut

ficht

lätt

ein, gri mei hai (Si lan

Modelle Die noch vorhandenen

Hachmittags-Kielder, Abend-Tolletten, Abend-Mantel, Jacken-Kielder, schwarze Selden- und Volle-Mantel etc. Zu besonders billigen Preisen.

Grosse Posten

Batist- und Stickerel-Blusen

3.50 reg. Wert reg. Wert reg. Wert reg. West

Grosse Posten

Woll-Blusen

8.- 10.-6.reg. Wert reg. Wert reg. Wert reg. Wert reg. Wert b. 4 7.- b. 412- b. 415,- b. 423,-

Grosse Posten

Seidene Blusen

21.reg Wert reg. Wert reg. Wert reg. Wert b. #23,- b. #29,-

Grobe Posten Kostum-Röcke

5.50 reg. Wert

reg. Wert

12.reg. Wert

16.reg. Wert b. #35.-

22.reg. Wert. b. # 46 .-

Grobe Posten Unterrocke

aus Seide, Trikot, Moirette und besten Waschstoff-m 3.50 5.-7 --9.-

regulärer Wert bedeutend höher.

Ein Posten Golfjacken hand- und maschinengestrickt

Ein Posten MOTGENTÖKE UND MATINEES zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Ein Posten halbiertige Roben aus Madeira-Stickerei, Seidenbatist, Japon, Wasch-Voile, Leinen etc. 37. R gulärer Wert bedeutend höber. 28.-19.-Mk. 6.50

Grosse Posten

wie Volle, Satin, Popeline, Foule, Natte etc., reine Wolle, 100 bis 130 cm. breit für Blusen, Kleider, Jacksnkostüme, Röcke etc.

1. 150 2. 275 der Meter regulärer Wert bis 45.

nur reinwollene Cheviots, Kammgarne, Nattes, Grenadines, Alpaceas, Voiles etc., 100 bls 130 cm. breit

1.- 150 2.- 275 der Meter regularer Wert bis .# 4.75

Grosse Posten

Wasch-Voile, Madeira-Stickerel, Batist, bedruckt Volle, Mousseline, Foulardine, engl. Zephyr, Leinen und Satin

. 030 050 090 125 175 der Meter regulärer Wert bis # 3.50

Grosse Posten

reinwell. Finette in Wiener Genre und englisch Geschmack, Popeline, Batist.

Volle etc.

regulärer Wert bis & 2.90

Foulard, Rohselde uni und gemustert, Taffet uni, gestreift und kariert, Mousseline, Louisine, Grosse Posten Seidenstoffe Liberty etc. Mk. 110 135 2.- 250 3.- der Meter. Regulärer Wert bedeutend höher.

Muster können nicht abgegeben werden.

Ludwigstr. 3 Geschw. Alsberg, Ma

Modernes Spezialhaus

Bekanntmachung.

Bufolge ber veröffentlichten Berordnung ber Reglerungen, betreffend die Bertiigung ber

Blutlaus empfiehlt es fich, um eine ficere und rabifale Befämpfung burchurführen, das beite und bewährte Mittel "Bobarbor" von Dr. L. C. Marauert. Beuel a. 346 anzuwenden. Glänzende Erfolge und zahlreiche Anerfennungen. Brojpefte fohenfrei durch Jean Lauer, Hochbeim, hinterg, 56.

Julius Bernstein, Wiesbaden S #1. Etage Michelsberg 6

Miet-

Kem Laden, daner sehr billige Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grösste Auswahl. - Muster sofort.

von allerbilligater Preislage an.

Klavier-Müller, Mainz



Ziehung der 1. Klasse 225. Lotterie am 11. und 12. Juli 1911.

Noch einige balbe, viertel und achtel Kaufiose sind zu haben bel

Zeidler, Königlicher Lotterieeinnehmer Biebrich, Rathausstrasse 16.

Kirchliche Nachrichten.

Rargens 7 Uhr Frühmesse. 11/2, 11hr Dochamt. Racholische Kirche.
Getesbienst 2 Uhr.
Evangelische Kirche.
Vill Uhr: Genesbienst. Vill Uhr: Christensehre. 1 Uhr: Kindergottesbienst.